

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat November 2021

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende November 2021 sind 289.340 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit noch immer rund 10.000 unter dem Vorkrisenniveau von 2019. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 7,0% (-2,5) und damit auch unter dem Niveau von November 2019 (7,3%).

Gegenüber dem Vorjahresmonat sinkt die Arbeitslosigkeit um -26,0% bzw. um -101.518. Hinzu kommen 74.154 Schulungsteilnehmende, dieser Wert hat sich mit +7.815 gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Betrachtet man die Arbeitslosigkeit und die AMS Schulungsteilnahmen zusammen, befinden sich Ende November 363.494 Personen in AMS Vormerkung.

In der Betrachtung nach Branchen zeigen sich Ende November die größten Rückgänge im Tourismus (-32,7%). Dann folgen die Warenherstellung (-28,7%), der Handel (-26,2%), die Arbeitskräfteüberlassung (-24,7%) und der Bau (-23,8%).

Die geplanten Teilnahmen an KUA „Phase 5“ Projekten liegen derzeit bei rund 82.000 Personen in rund 12.000 Projekten.

Ende November 2021 standen beim AMS 100.781 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein deutlicher Anstieg zum Vorjahresmonat (+42.538), aber auch ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von 2019 (+29.606). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen bei 108.685. Insgesamt konnten in diesem Jahr 564.277 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ist gegenüber dem Vorjahr um -16.027 und gegenüber dem Höchststand im April 2021 um -36.984 auf 111.452 gesunken.

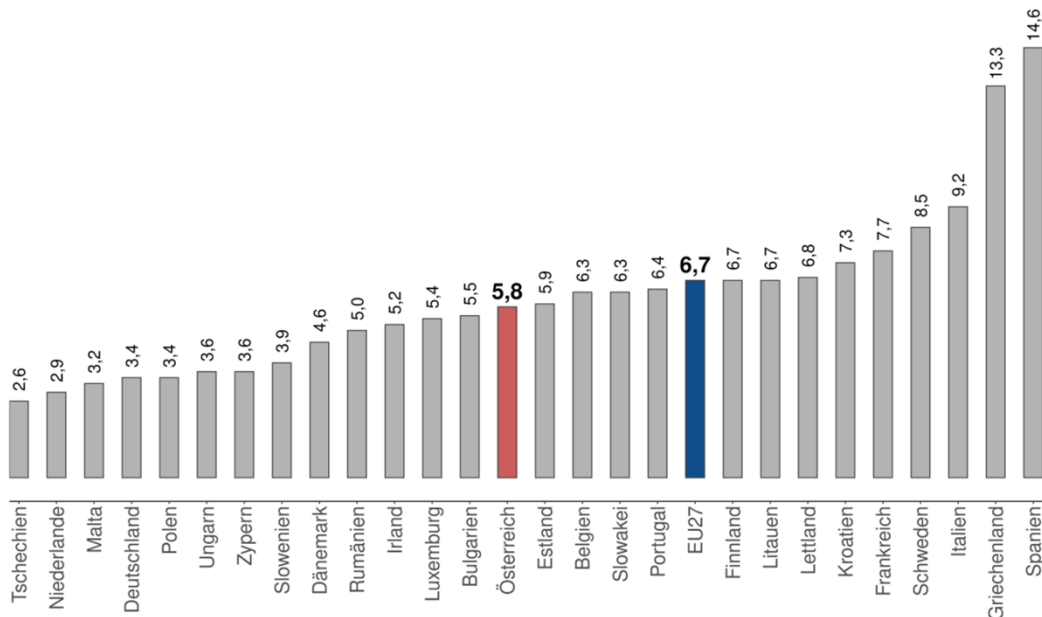
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.845.000 unselbständig Beschäftigten haben im November¹ um rund +108.000 (+2,9%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im November des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ steigt im Vergleich zum November 2020 um +109.000 (+3,0%) und liegt bei rund 3.776.000.

Mit 289.340 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -101.518 bzw. -26,0% weniger Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 74.154 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 363.494 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um -20,5% bzw. -93.703 unter dem Wert von Ende November 2020.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 5,8% (-0,3%-Punkte im Vgl. zum Oktober 2020) liegt Österreich im Oktober 2021 hinter Bulgarien (5,5%) an vierzehnter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,6%), die Niederlande (2,9%) und Malta (3,2%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 1.12.2021

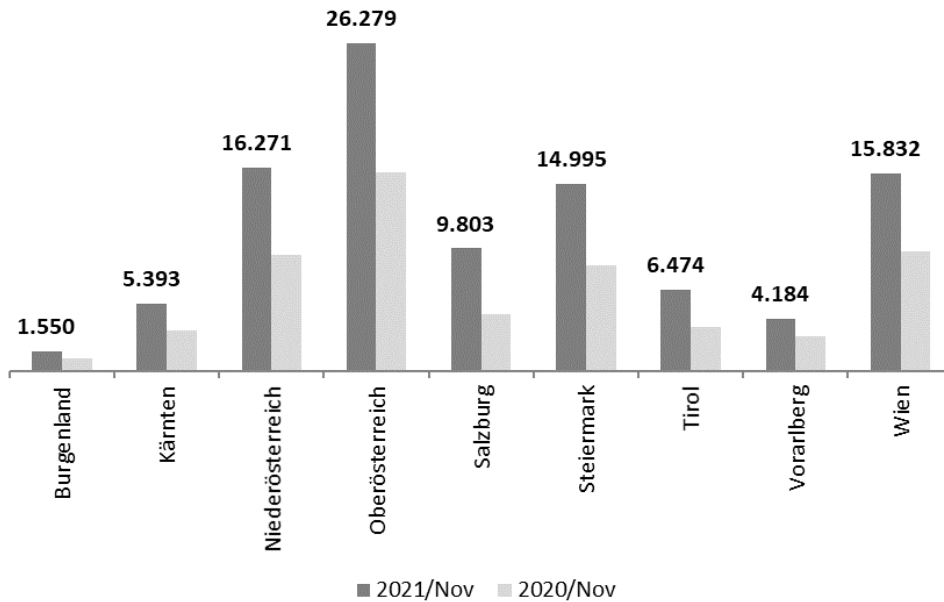
Anmerkung: Ab 2021 gelten neue internationale Definitionen für Erwerbstätige und Arbeitslose. Daraus ergeben sich auch höhere Arbeitslosenquoten für Österreich. Alle Monatswerte ab Jänner 2004 wurden von Statistik Österreich nach den neuen Definitionen berechnet und revidiert. Die Werte sind als vorläufig zu betrachten.

¹ Prognose BMA

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.12.2021.

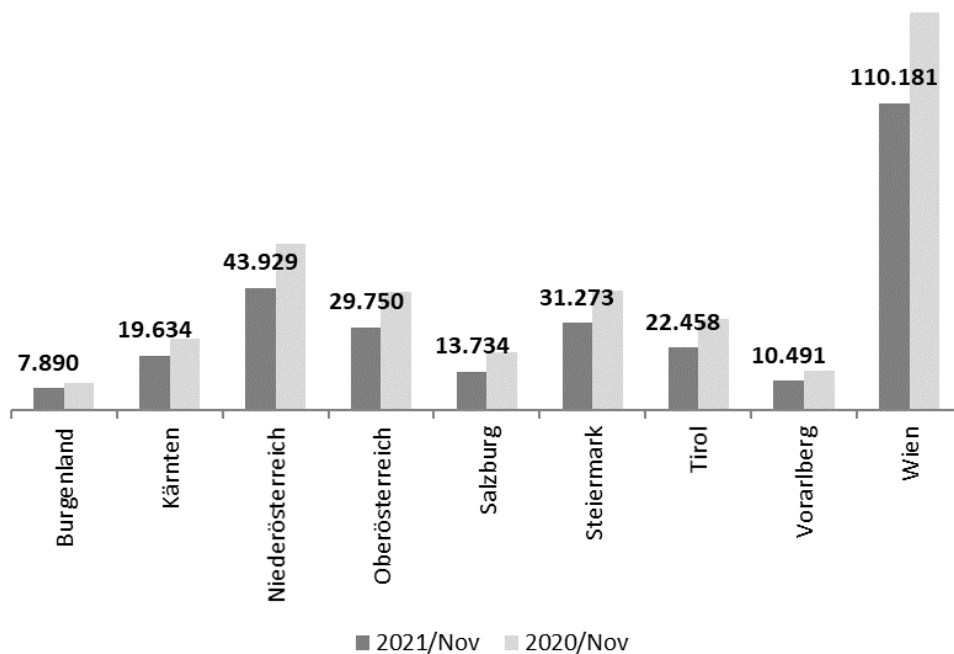
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende November 2021



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende November 2021



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien, im Burgenland, in Kärnten und in Tirol zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:3,6.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +73,0% (+42.538 auf 100.781) steigend. Dieser Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Der Anstieg liegt in Salzburg mit +115,0% bzw. +5.244 auf 9.803, in Tirol mit +83,8% bzw. +2.951 auf 6.474, in der Steiermark mit +77,9% bzw. +6.566 auf 14.995 und in Niederösterreich mit +74,6% bzw. +6.950 auf 16.271 über dem Bundesdurchschnitt. In Wien hat sich der Bestand mit +66,2% bzw. +6.305 auf 15.832, in Kärnten mit +65,5% bzw. +2.134 auf 5.393, in Oberösterreich mit +65,2% bzw. +10.372 auf 26.279, im Burgenland mit +54,4% bzw. +546 auf 1.550 und in Vorarlberg mit +54,2% bzw. +1.470 auf 4.184 offene Stellen erhöht.

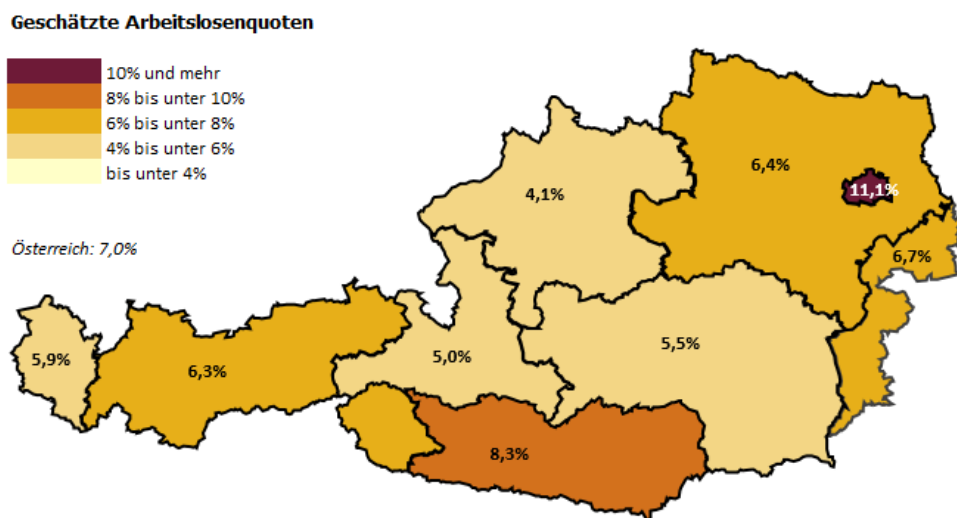
Zuwächse sind in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen: In der Beherbergung und Gastronomie mit +6.327 (+308,0% auf 8.381), in der Warenproduktion mit +5.862 (+95,9% auf 11.973) und im Handel mit +7.745 (+76,4% auf 17.889) liegt der Anstieg über dem Österreichschnitt. In der Arbeitskräfteüberlassung mit +9.795 (+62,0% auf 25.582), im Gesundheits- und Sozialwesen mit +2.073 (+45,8% auf 6.596), im Bauwesen mit +2.043 (+36,2% auf 7.689) und in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +742 (+23,0% auf 3.974) steigt die Zahl der offenen Stellen ebenfalls deutlich an.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im November 2021 sinkend: Überdurchschnittliche Rückgänge verzeichnen Salzburg mit -34,1% (-7.111 auf 13.734), Tirol mit -31,2% (-10.194 auf 22.458), Oberösterreich mit -29,6% (-12.536 auf 29.750), die Steiermark mit -27,3% (-11.758 auf 31.273), Vorarlberg mit -26,5% (-3.781 auf 10.491) und Niederösterreich mit -26,3% (-15.653 auf 43.929). In Kärnten beträgt der Rückgang -23,2% (-5.924 auf 19.634), in Wien -22,8% (-32.457 auf 110.181) und im Burgenland -21,1% (-2.104 auf 7.890).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im November 2021 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 4,1% in Oberösterreich und 11,1% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote³ (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende November 2021



³ Prognose BMA.

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 41% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 30% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 35%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende November 2021

	gemeldeten offenen Stellen	Arbeitslosen
Pflichtschule	41%	44%
Lehrausbildung	41%	30%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	9%	11%
Akademische Ausbildung	5%	8%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende November 2021 bei 154 Tagen und damit über dem Niveau des Vorjahres (+1,9% bzw. +3 Tag).

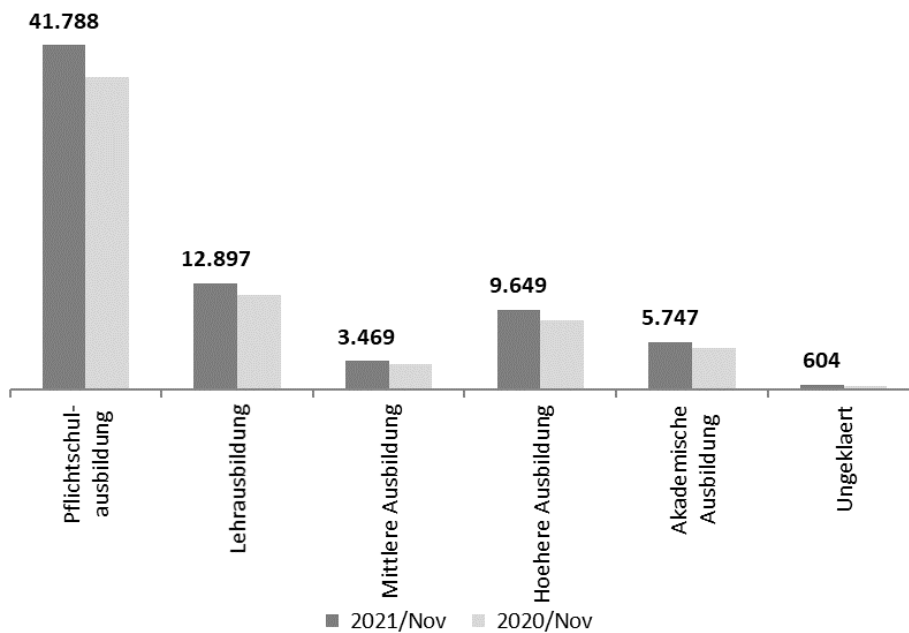
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im November 2021 gegenüber dem Vorjahr um -16.027 bzw. -12,6% auf 111.452 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende November 2021 besuchten 74.154 (+7.815 bzw. +11,8%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



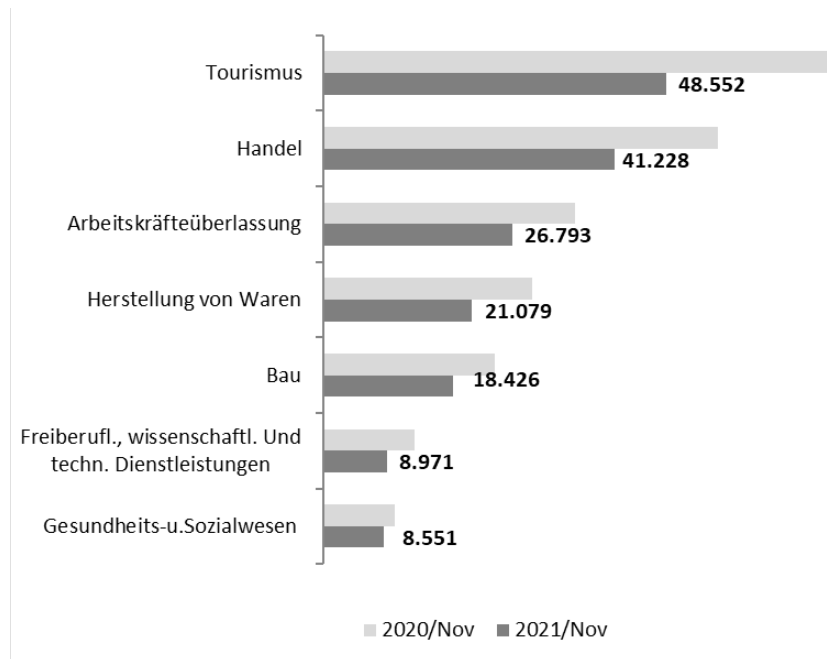
Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im November 2021 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist im Tourismus mit -32,7% (-23.594), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -30,4% (-3.921), in der Warenherstellung mit -28,7% (-8.496) und im Handel mit -26,2% (-14.628) im Vorjahresvergleich überdurchschnittlich gesunken. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen auch die Arbeitskräfteüberlassung mit -24,7% (-8.783), der Bau mit -23,8% (-5.765) und das Gesundheits- und Sozialwesen⁴ mit -15,9% (-1.615).

⁴ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen sinkt in allen Ausbildungskategorien: Bei Personen mit akademischer Ausbildung um -24,3%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -27,3%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -26,0% und bei Personen mit Lehrausbildung um -27,1%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -43.567 bzw. -25,3% auf 128.422 gesunken. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	2021/Nov	absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	289.340	-101.518	-26,0%
Frauen	135.853	-48.034	-26,1%
Männer	153.487	-53.484	-25,8%
Jugendliche (15-24)	26.982	-11.074	-29,1%
Ältere (50+)	99.313	-26.639	-21,2%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	188.605	-67.764	-26,4%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	100.735	-33.754	-25,1%
Schulungsteilnahme (SC)	74.154	+7.815	+11,8%
Frauen	40.117	+3.995	+11,1%
Männer	34.037	+3.820	+12,6%
Jugendliche (15-24)	26.987	+222	+0,8%
Ältere (50+)	8.129	+1.854	+29,5%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	38.822	+3.136	+8,8%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	35.332	+4.679	+15,3%
Gesamt (AL+SC)	363.494	-93.703	-20,5%
Frauen	175.970	-44.039	-20,0%
Männer	187.524	-49.664	-20,9%
Jugendliche (15-24)	53.969	-10.852	-16,7%
Ältere (50+)	107.442	-24.785	-18,7%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	227.427	-64.628	-22,1%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	136.067	-29.075	-17,6%

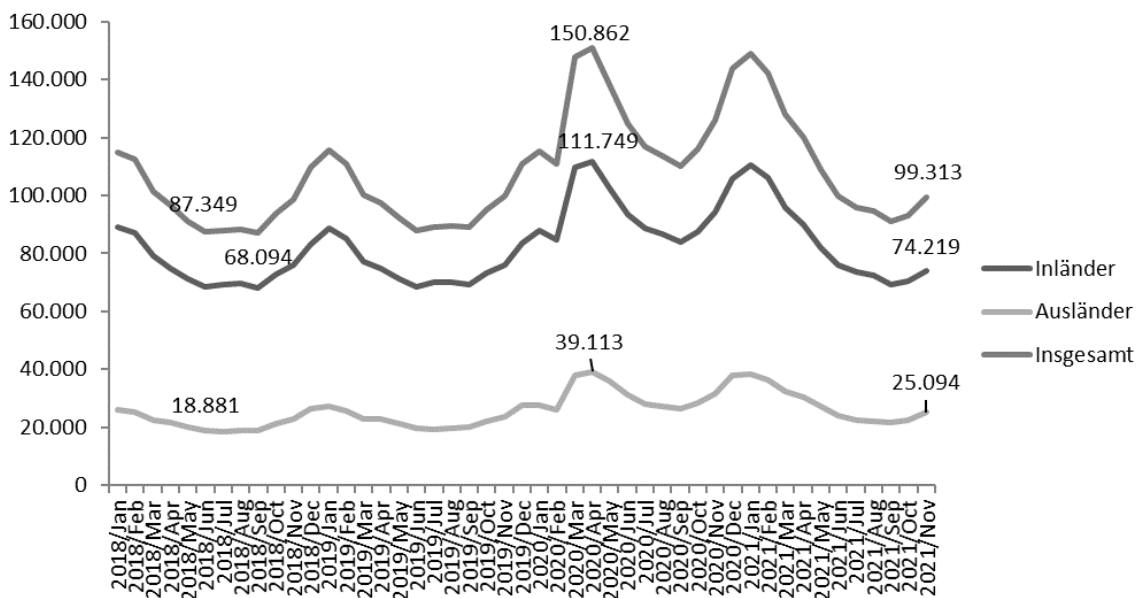
Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,1% bzw. rund +14.000) auch im November 2021 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁶ ist ebenfalls steigend (November 2021: +37.000 bzw. +3,4%).

Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkteten Personen ab 50 Jahren liegt im November 2021 bei 99.313 und ist im Vergleich zum November 2020 mit -26.639 bzw. -21,2%, rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 8,2% (-2,3) unter dem Niveau des Vorjahres, sinkt aber im Vergleich zur Gesamtbevölkerung unterdurchschnittlich.

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren



Quelle: AMS Data Warehouse

⁵ Prognose BMA

⁶ Prognose BMA

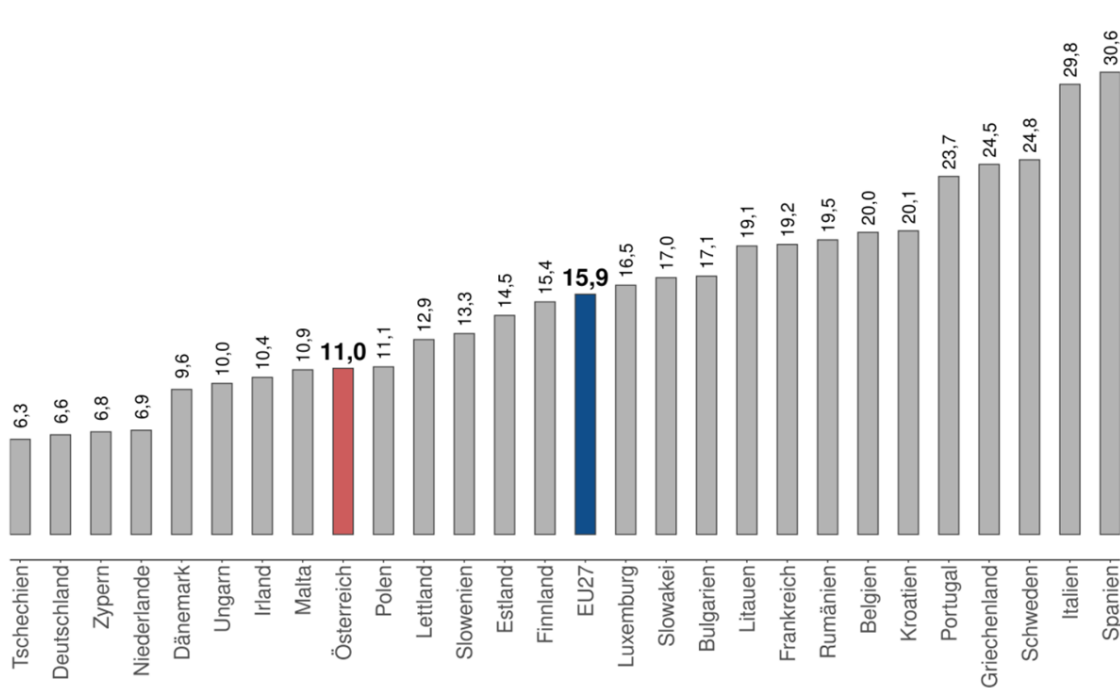
⁷ Prognose BMA

Jugendliche (15-24 Jahre)

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre sinkt Ende November 2021 gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -29,1% (-11.074 auf 26.982) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -21,6% (-1.210 auf 4.396) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -30,4% (-9.864 auf 22.586).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im Oktober 2021 laut EUROSTAT⁸ bei 11,0% (+2,0%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert). Österreich liegt hinter Malta (10,9%) und Irland (10,4%) an neunter Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter sind Tschechien (6,3%) und Deutschland (6,6%).

Abbildung 8: Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich – Jugendliche

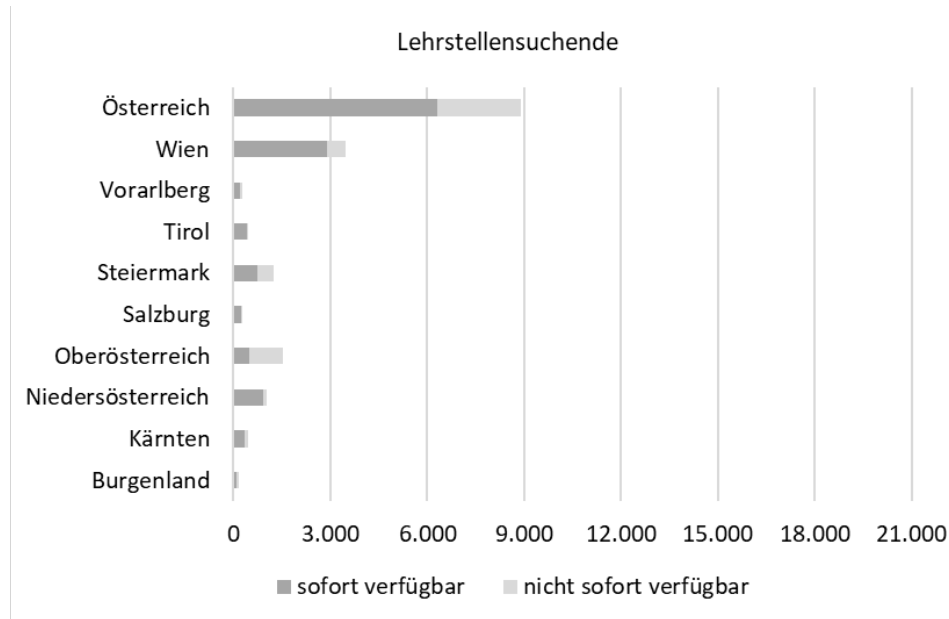


Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.12.2021

Anmerkung: Ab 2021 gelten neue internationale Definitionen für Erwerbstätige und Arbeitslose. Daraus ergeben sich auch höhere Arbeitslosenquoten für Österreich. Alle Monatswerte ab Jänner 2004 wurden von Statistik Österreich nach den neuen Definitionen berechnet und revidiert. Die Werte sind als vorläufig zu betrachten.

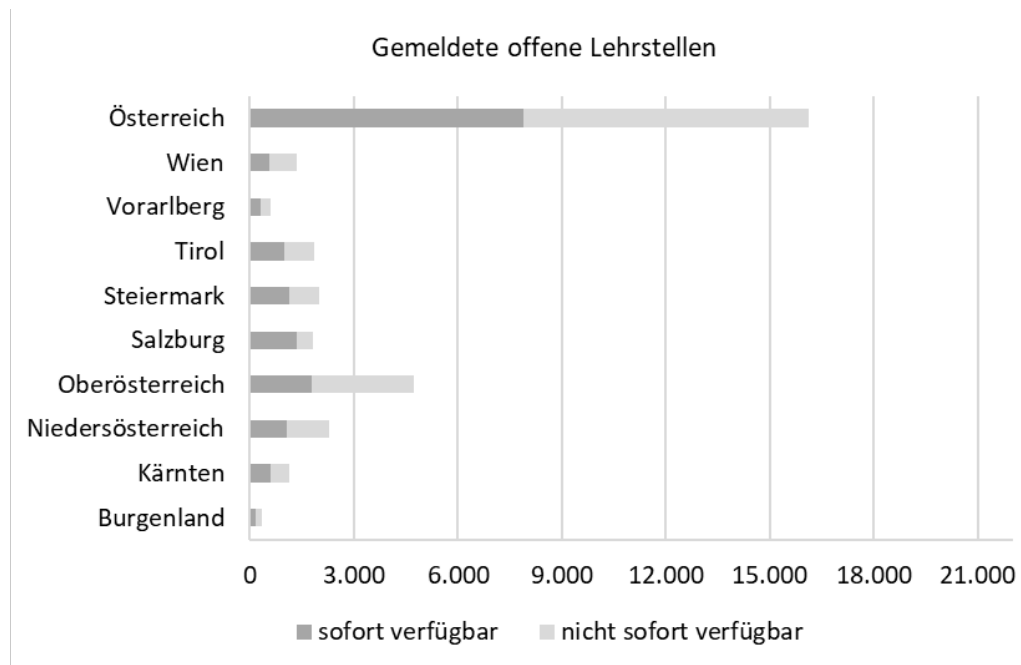
⁸ Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.12.2021

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, November 2021



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 10: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, November 2021



Quelle: AMS Data Warehouse

Im November 2021 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 6.038 um -1.226 (-16,9%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +2.169 bzw. +37,8% auf 7.904 gestiegen. Ende November 2021 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 1.866.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Oktober 2021 mit 30.054 in den Ausbildungsbetrieben um +3,3% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 108.583 (-0,3%) gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende November 2021 sind insgesamt 100.735 (-25,1% bzw. -33.754) Ausländerinnen und Ausländer – davon 15.303 (-18,6% bzw. -3.490) Asylberechtigte bzw. 2.715 (-11,9% bzw. -368) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende November 2021 waren 192.590 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 23.705 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Rückgang von -1,2% (bzw. einem Anstieg von +18,9% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

Kurzarbeit

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 11.791 Corona-Kurzarbeit „Phase 5“ Projekte registriert, davon sind 9.526 bereits genehmigt (Stand 30.11.2021). Diese Projekte sichern rund 82.000 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 9,1 Milliarden Euro wurden bereits ausgezahlt (davon 3,7 Mrd. im Jahr 2021).

Spitzenreiter bei den genehmigten laufenden Kurzarbeitsprojekten ist Wien mit 3.329 Projekten, gefolgt von Niederösterreich mit 1.468 Projekten und der Steiermark mit 1.255 Projekten. Die weitere Verteilung: Oberösterreich 1.092 Projekte, Salzburg 844 Projekte, Kärnten 484 Projekte, Tirol 450 Projekte, Vorarlberg 369 Projekte und Burgenland 235 Projekte.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

10. Dezember 2021

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister